



# Digitalisierung Logistischer Prozesse

## Integrierte Supply-Chain-Planung mit Oracle und SAP APO

Jochen Rahm, PROMATIS software GmbH  
 Darmstadt, 9. Juni 2015

# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Oder wie verheirate ich König und Königin



# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Agenda

- ◆ Gründe für heterogene IT-Landschaften
- ◆ Best-of-Breed
- ◆ Herausforderungen und Folgen heterogener IT-Landschaften
- ◆ Planungsprozess im Allgemeinen
- ◆ Datentransfer im Rahmen integrierter Planungssysteme
- ◆ Praxisbeispiel
- ◆ Fazit

# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Gründe heterogener IT-Landschaften

### ◆ Historische Entwicklung

- Sich ändernde Geschäftsanforderungen
  - neue Software- und Hardware-Anwendungen unterschiedlicher Hersteller werden hinzugekauft sowie eigene Lösungen entwickelt
- Technischer Wandel gepaart mit finanziellen Restriktionen
  - Software-Anwendungen werden nicht zur gleichen Zeit aktualisiert (z.B. EBS Version 12.0.6 -> aber Fusion HCM)
  - Hardware wird punktuell aktualisiert, wenn Anwendungen dies erfordern (z.B. neue Server werden gekauft, um Oracle Fusion zu betreiben; alte Server werden weiter verwendet)

### ◆ Firmenzusammenschlüsse und -übernahmen

### ◆ Strategische Entscheidung: Best-of-Breed!

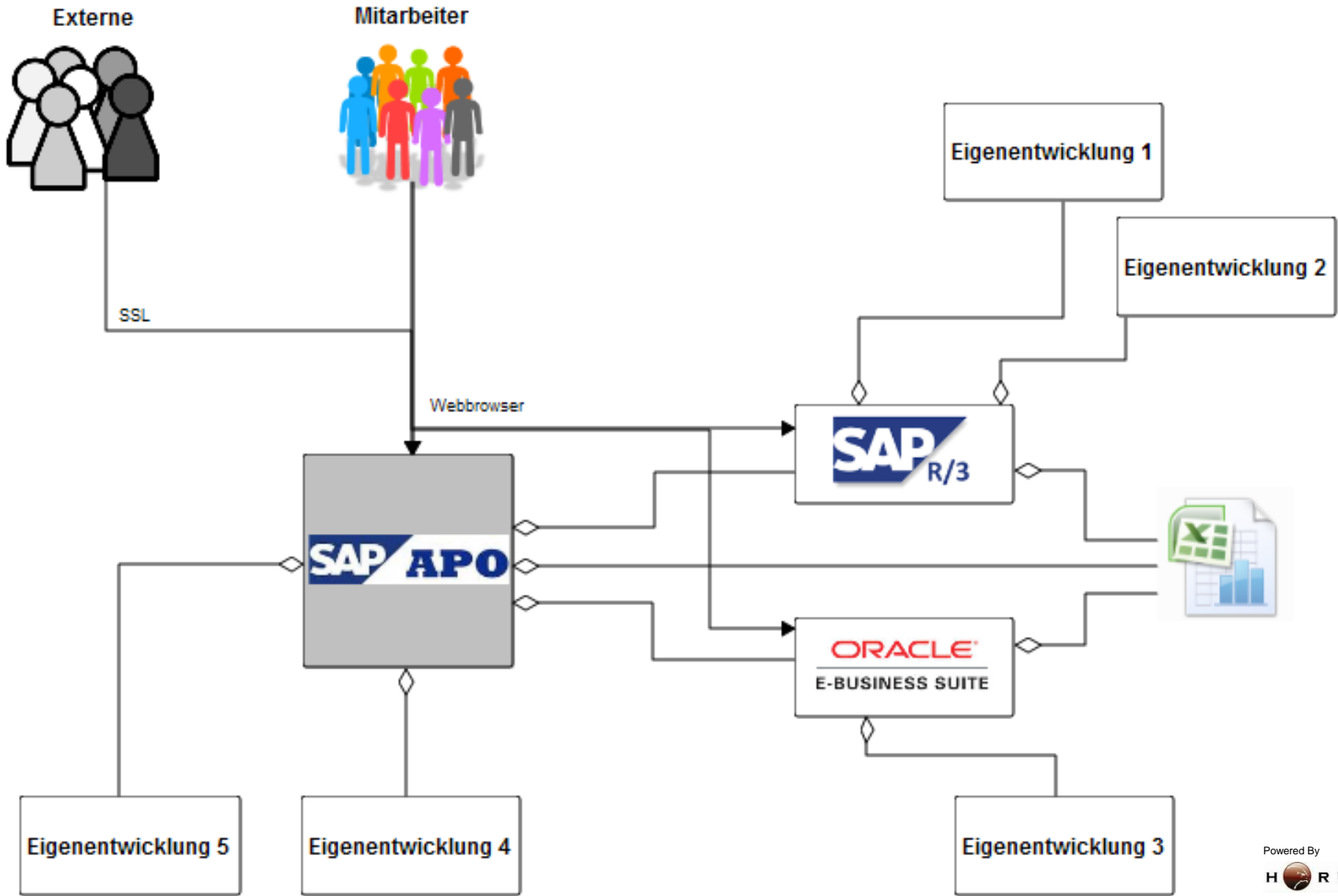
# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Gründe für „Best-of-Breed“

- ◆ Historisch entstandene Insellösungen oder lokale Lösungen hinzugekaufter Firmen funktionieren gut
- ◆ Eine Ablösung würde hohe Projektkosten verursachen
- ◆ Das „Ausrollen“ von Anwendungen birgt Risiken
  - Die neue Lösung wird nicht akzeptiert
  - Die neue Lösung ist schlechter als die alte
  - Das Projekt scheitert vollständig

# Integrierte Supply-Chain-Planung

## „Best-of-Breed“ IT-Landschaft



# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Herausforderungen heterogener IT-Landschaften

- ◆ **Umfassende IT-Abdeckung der Prozesse**
  - Funktionsvollständigkeit sicherstellen
  - Geschäftsdaten vollständig erfassen
  - Ressourcen und Experten zur Pflege der unterschiedlichen Technologien vorhalten
  
- ◆ **Übergreifendes Prozess-Management**
  
- ◆ **Redundanz und Fragmentierung**
  - Usern die Daten so zentralisiert wie möglich zur Verfügung stellen
  - Einheitliche Funktionalitäten bereitstellen
  
- ◆ **Datenkommunikation**
  - Sichere Datentransfers (FTP, VPN-Tunnel, SSL, etc.)
  - Flexible Schnittstellen
  - Datenhaltung möglichst zentral und wenig Redundanz

# Integrierte Supply-Chain-Planung

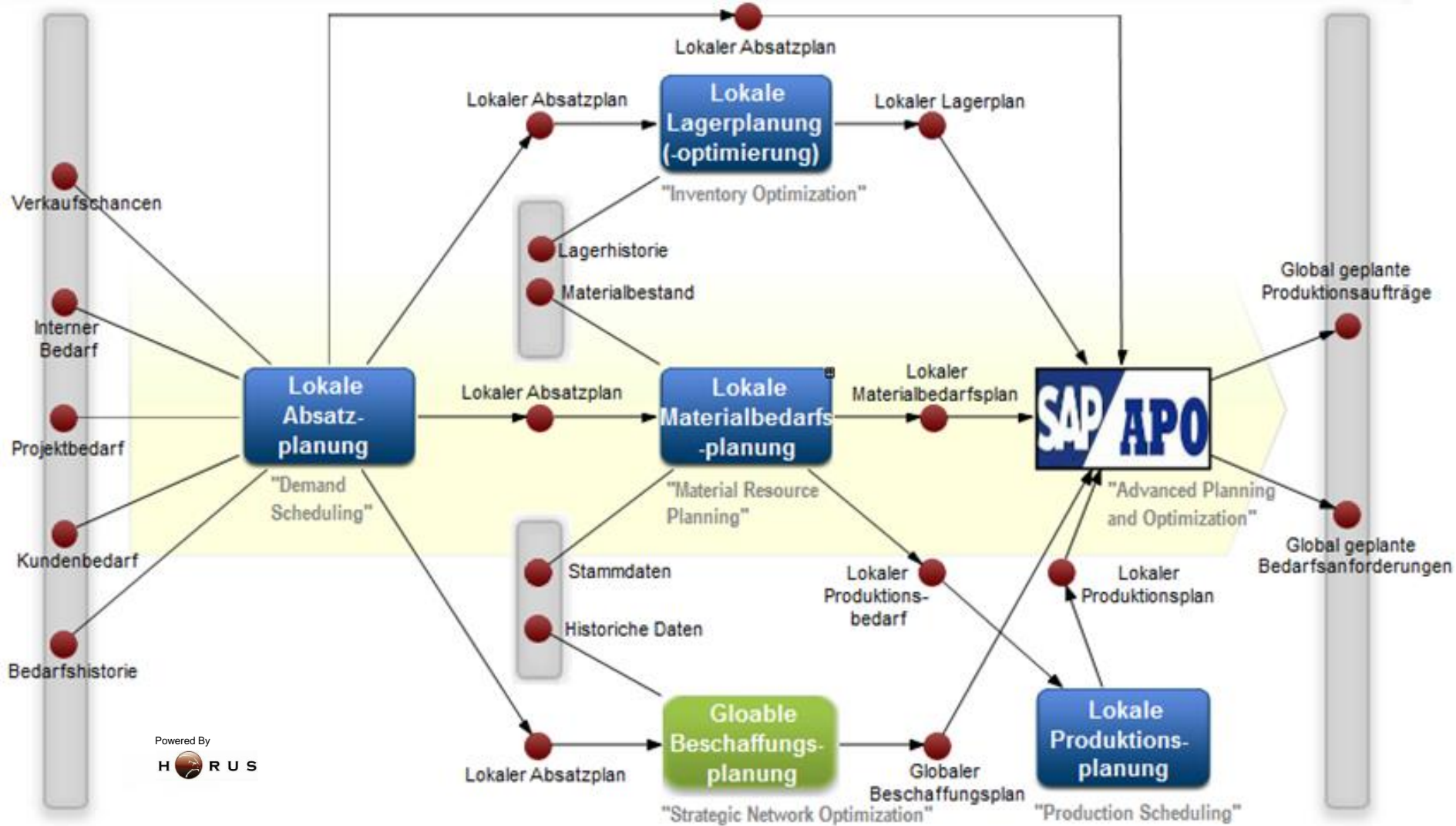
## Folgen heterogener IT-Landschaften

- ◆ Komplexe Strukturen erschweren die schnelle und flexible IT-Unterstützung
- ◆ Zahlreiche unterschiedliche Technologien verlangen nach Experten für die jeweiligen Technologien
  - Höhere Kosten für Personal sowie Koordination
- ◆ Lange Implementierungszeiten und hohe Kosten bei der Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen
  - Zahlreiche Applikationen müssen angepasst werden
  - Unterschiedliche Rollen- und Zuständigkeitskonzepte in den verschiedenen Anwendungen
  - Hoher Koordinationsaufwand



# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Planungsprozess im Allgemeinen



# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Datentransfer



# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Datentransfer – Elementare Fragen/Risiken

- ◆ Was ist, wenn Stammdaten aktualisiert werden? Wie wird sichergestellt, dass diese Änderungen dem zentralen Planungstool (z.B. SAP APO) übermittelt werden?
- ◆ Sind die Plandaten vollständig und richtig übergeben? Wie wird das sichergestellt?
- ◆ Was passiert, wenn Daten falsch übergeben werden? Wie sollen Fehler behandelt werden?
  - Übertragung komplett abbrechen (alles oder nichts)?
  - Wie soll erkannt werden, wo der Fehler genau liegt?
- ◆ Wie werden Aktualisierungen gehandhabt? Bis zu welchem Zeitpunkt sind sie noch möglich?
  - Beispiel „Planned Orders“: Wenn sie schon freigegeben (in eine Bedarfsanforderung überführt) sind, sollen sie dann trotzdem noch aktualisiert werden können?

# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Datentransfer – Elementare Fragen/Risiken

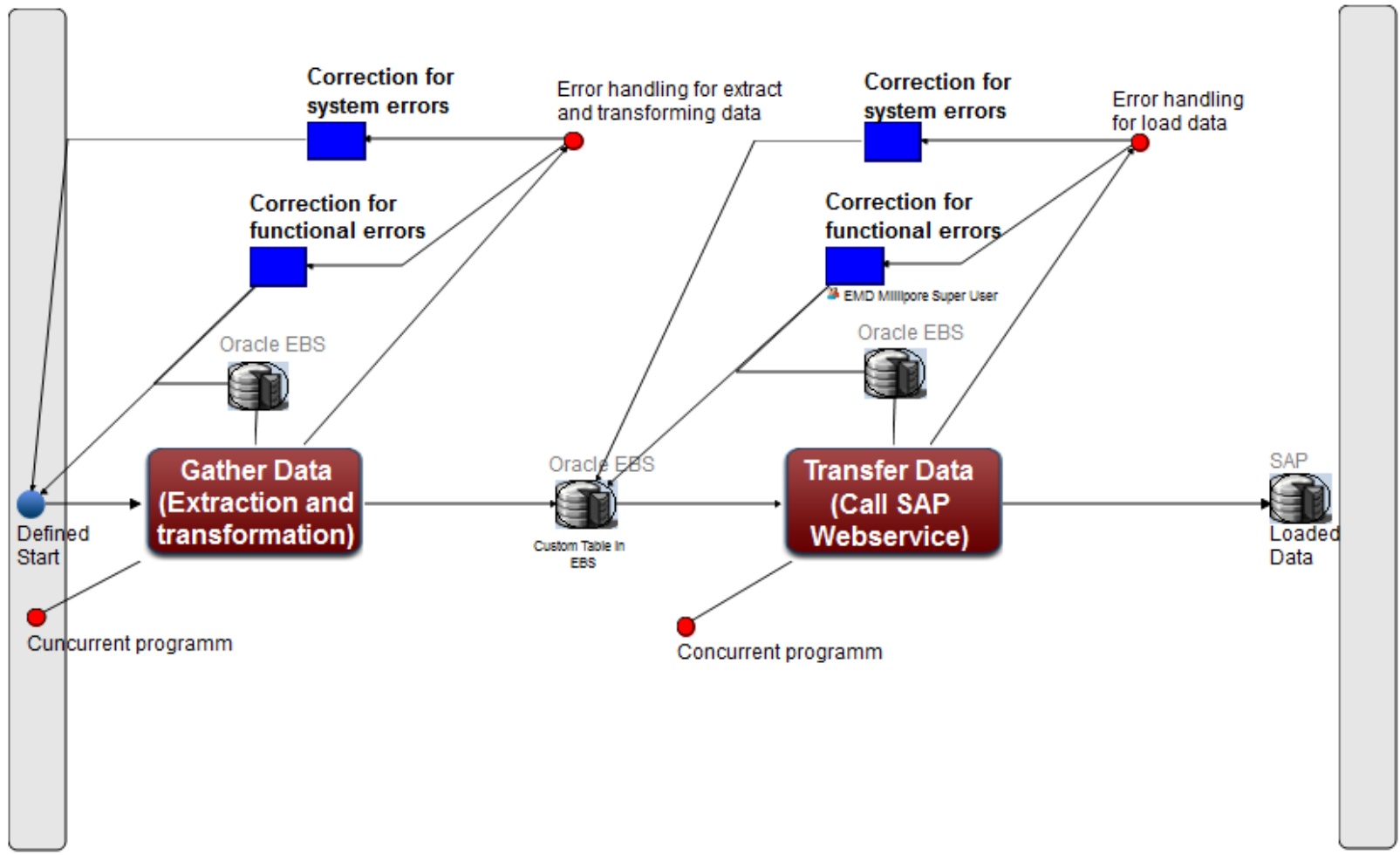
- ◆ Wie wird dem EBS-User angezeigt, dass sein lokaler Plan aus dem zentralen Planungstool heraus aktualisiert wurde?
- ◆ Ist es wichtig zu sehen
  - **Wer** den Datentransfer veranlasst hat?
  - **Wann** der Datentransfer veranlasst wurde?
  - **Warum** (gemäß Zeitplan, aus besonderem Anlass etc.) der Datentransfer veranlasst wurde?
- ◆ Müssen die Informationen in mehrere Sprachen übertragen werden?
- ◆ Soll die Bearbeitung der zu transferierenden Daten offline möglich sein?
- ◆ Steht für die gewünschte technische Umsetzung die Hardware bereit oder gibt es diesbezüglich Einschränkungen?

- ◆ Erweiterung durch Zukauf: Systemintegration als Aufgabenstellung
- ◆ SAP APO soll als zentrales Planungstool eingeführt werden
- ◆ Daten für SAP APO kommen aus der Oracle E-Business Suite R11*i* (EBS 11*i*) und aus weiteren SAP R3 Systemen
- ◆ Die EBS 11*i* erhält ihre Daten aus diversen Legacy-Systemen
- ◆ Zentrale Anforderungen
  - Globale Planung erfolgt in SAP APO
  - Umwandlung der Planungsergebnisse in lokale Bestellanforderungen (sowie Produktionsaufträge) erfolgt in der Oracle EBS auf Basis der Ergebnisse aus SAP APO
  - Ein zentrales Monitoring zur Überwachung diverser Datentransfers

# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Praxisbeispiel

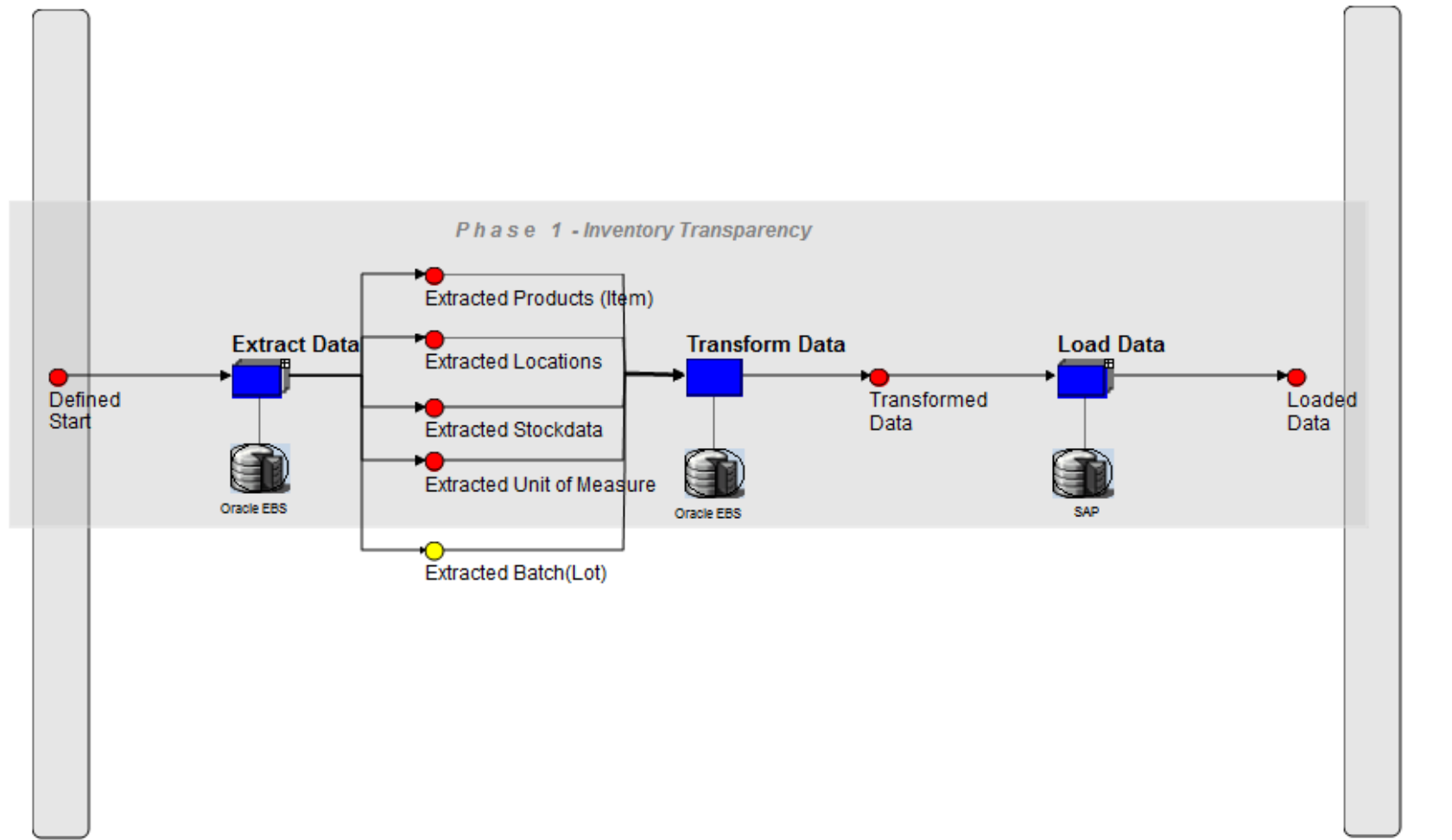
### # Generic Interface Process



# Integrierte Supply-Chain-Planung

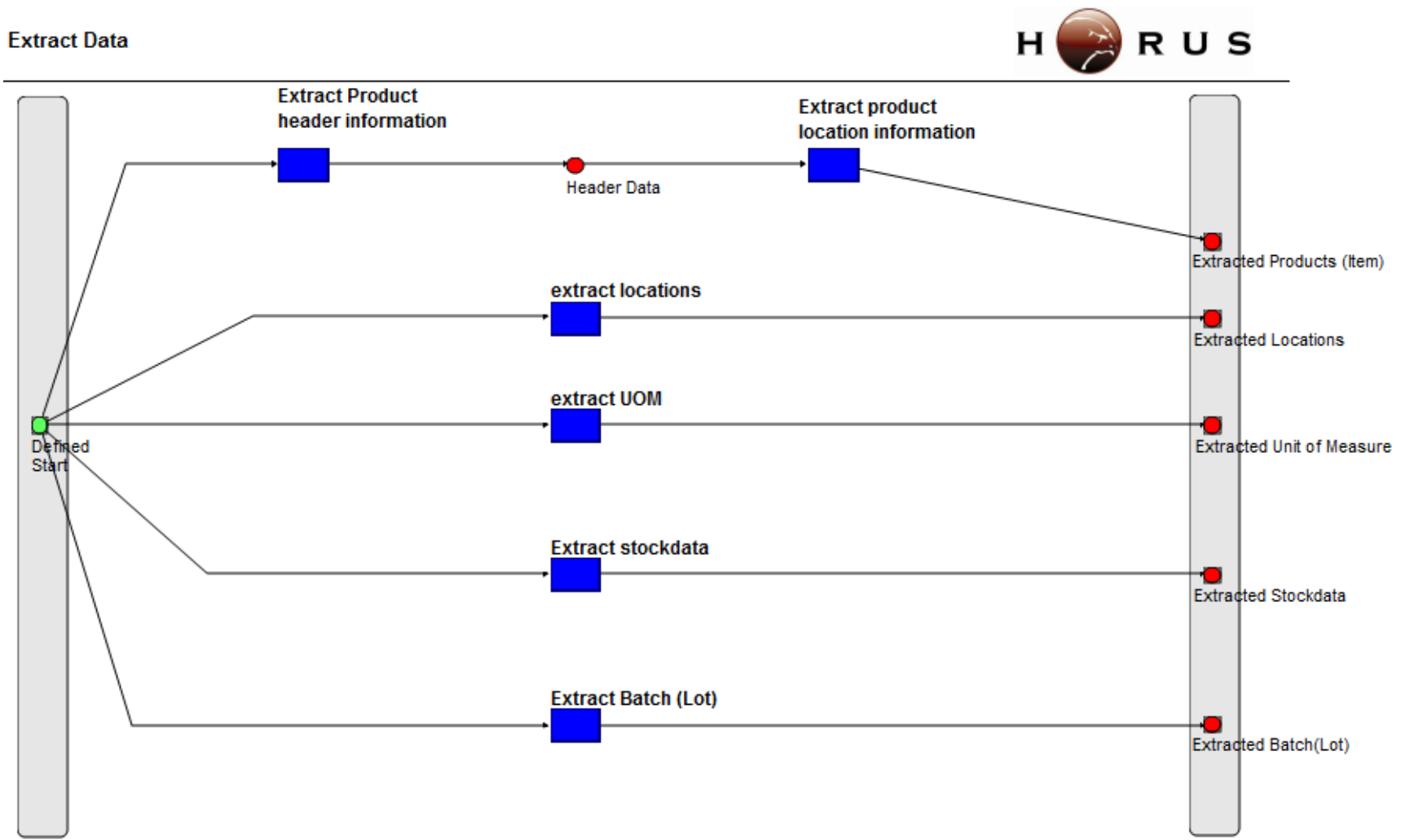
## Praxisbeispiel

# Interface Process\_Phase I



# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Praxisbeispiel

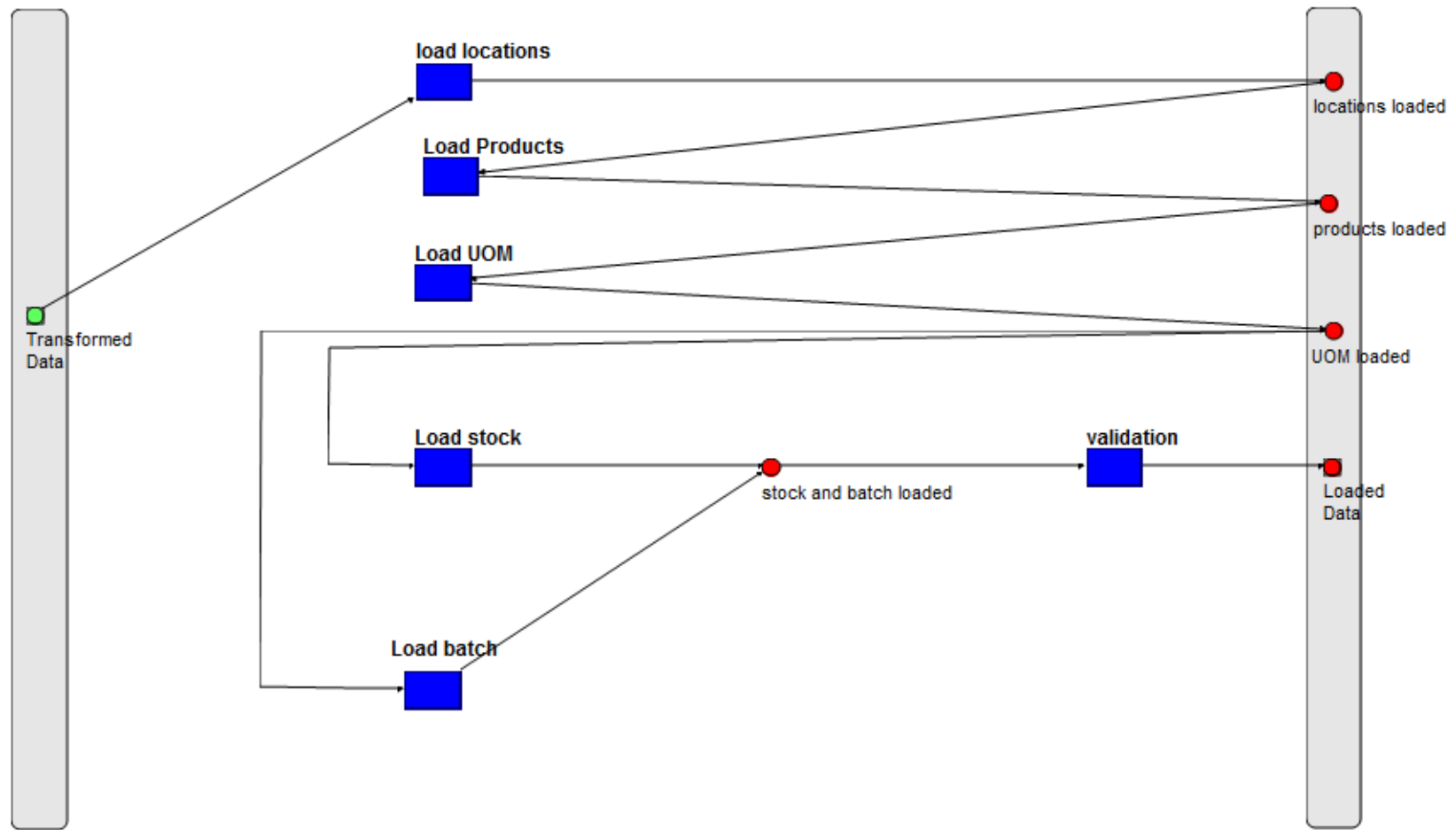




# Integrierte Supply-Chain-Planung

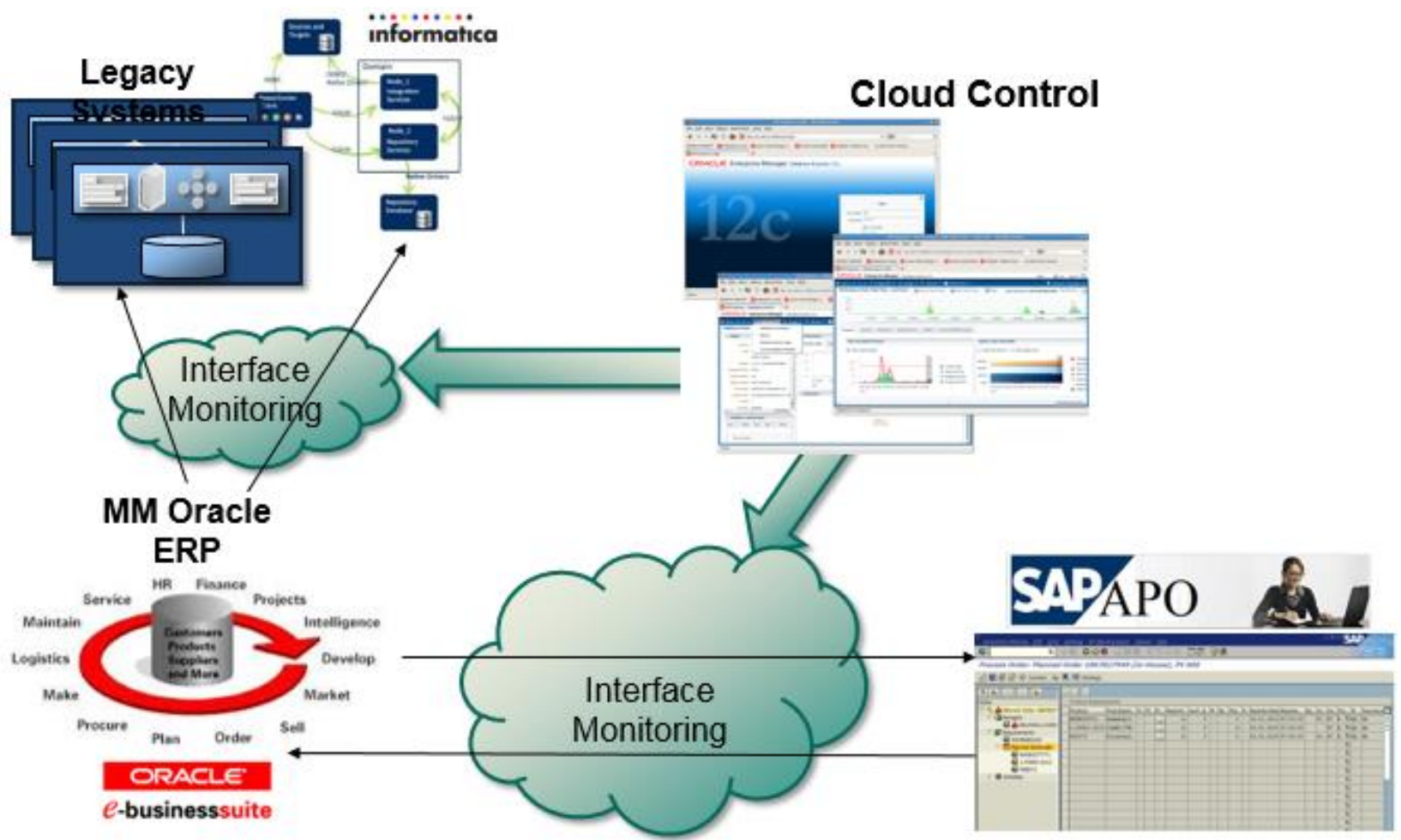
## Praxisbeispiel

Load Data\_Phase1



# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Praxisbeispiel



# Integrierte Supply-Chain-Planung

## Praxisbeispiel – Vorteile der gezeigten Umsetzung

- ◆ Keine Prozessänderungen in den beiden ERP-Systemen
- ◆ Anbindung über bereitgestellte Web Services durchführbar
- ◆ Monitoring der Schnittstellen mittels Standardfunktionalität
- ◆ Geringes Change Management

- ◆ „Best-of-Breed“ ermöglicht die Weiterverwendung bewährter Lösungen
- ◆ Vor- und Nachteile müssen gegeneinander abgewogen werden
  - Ob „Best-of-Breed“ der richtige Ansatz ist, kann nur im Kontext einer konkreten Unternehmenssituation und nach eingehender Analyse bestimmt werden
- ◆ Das Datentransfer-Konzept ist elementar
  - Kleine Fehler in der Übertragung können große Auswirkungen auf die Planungsergebnisse haben
- ◆ SAP APO und Oracle EBS können zu einer leistungsstarken Lösung „verbunden“ werden

# Integrierte Supply-Chain-Planung

Und so lebten sie glücklich und zufrieden





## Jochen Rahm

Executive Vice President

*BU Enterprise Systems (Applications Lead)*

**PROMATIS software GmbH**

**Pforzheimer Str. 160**

**76275 Ettlingen, Germany**

**Phone +49 7243 2179 0**

**Fax +49 7243 2179 99**

**Email:** [jochen.rahm@promatis.com](mailto:jochen.rahm@promatis.com)

**Web:** [www.promatis.com](http://www.promatis.com)